

8a

18/4 18
4

An die Arbeiter!

Brave Mitbürger und Freunde!

Ihr habt den betrüglichen Verlockungen nichtswürdiger Aufwiegler, welche in Schafspelze gehüllt, ihren schlechten Absichten bei Euch Eingang verschaffen wollten, kein Gehör gegeben. Ihr habt Euch von den massenhaften Versammlungen entfernt gehalten, welche das edle Herz unseres guten Kaisers nur mit Betrübniß hätten erfüllen müssen.

Ihr habt dadurch gezeigt, daß Ihr des Namens „**Oesterreicher**“ würdig seyd, daß Ihr unserem heißgeliebten Monarchen, dem wahren Vater seines Volkes, keine schwere Stunde machen wollt, sondern treu und redlich mit Ihm ausharren in allen Stürmen unserer bedrängnißvollen Zeit.

Alles lobt Euer schönes Benehmen, und der nied. österr. Gewerb-Verein, der an Euren Schicksalen den wärmsten, thätigsten Antheil nimmt und stets genommen hat, spricht seine innige Freude über Euer männliches Verhalten, so wie seinen warmen Dank hiermit unverhohlen aus.

Haltet auch fortan jene arglistigen Eindringlinge mit aller Gewalt ferne von Euch. Sie werden sich wie die Schlangen zurückziehen, wenn sie Euch fest und gerüstet finden.

Wer Euch zu Schritten gegen das **Recht**, gegen die **Ordnung** und gegen das **Gesetz**, die festen Grundlagen der Freiheit verleiten will, um dadurch die Ruhe unseres väterlichen Kaisers, die Sicherheit des Eigenthumes und das **wahre** Wohl des Allgemeinen wie des Einzelnen auch nur auf einen Augenblick zu bedrohen, der ist Euer Feind, wie der unserige. Wir wollen doch sehen, ob wir nicht vermögen, mit vereinigten Kräften jene Brut der Finsterniß zu Paaren zu treiben.

Hoch lebe unser guter Kaiser!

Hoch lebe das konstitutionelle Oesterreich!

Wien, am 18. April 1848.

Der nied. österr. Gewerb-Verein.

